



Co-funded by
the European Union

EUROPÄISCHES KULTURERBE

Partner: Complexul Muzeal Național "Moldova"

Land: Rumänien



COMPLEXUL
MUZEAL
NAȚIONAL
MOLDOVA
IAȘI

Inhalt

Inhalt

- 1. Einleitung*
- 2. Lernziele*
- 3. Theoretischer Hintergrund*
- 4. Europäisches Kulturerbe*
 - 4.1 Einführung in das Thema*
 - 4.2 Anwendung in der Erwachsenenbildung*
 - 4.3 Fallstudien und Beispiele*
- 5. Lehr- und Lernmethoden*
 - 5.1 Methodischer Ansatz*
 - 5.2 Vorgeschlagene Aktivitäten*
- 6. Literaturhinweise und weiterführende Literatur.*
- 7. Schlussfolgerung 2*

1. Einleitung

Das europäische Kulturerbe ist ein Bereich, der Institutionen wie Museen, Galerien, Akademien, Universitäten, religiöse Einrichtungen, Tourismusagenturen, NGOs, aber auch Einzelpersonen wie Kuratoren, Konservatoren, Restauratoren, Experten, Forscher, Betreiber, Pädagogen oder Künstler, Handwerker usw. vereint, die alle daran arbeiten, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander zu verbinden.

Laut UNESCO ist „das Kulturerbe unser Vermächtnis aus der Vergangenheit, das, womit wir heute leben und was wir an künftige Generationen weitergeben. Unser kulturelles und natürliches Erbe sind unersetzliche Quellen des Lebens und der Inspiration.“¹ Die Europäische Kommission wiederum beschreibt die breite Palette von Bereichen, die unter dem recht weit gefassten Begriff des kulturellen Erbes zusammengefasst werden können, als „eine gemeinsame Quelle der Erinnerung, des Verständnisses, der Identität, des Dialogs, des Zusammenhalts und der Kreativität“.²

Angesichts einer ständigen Weiterentwicklung und eines sich wandelnden Verständnisses wurde das Konzept des Kulturerbes im Laufe der Zeit an die kontinuierlichen Veränderungen der gesellschaftlichen Bewertungssysteme angepasst, da es die Symbolik und den Wert einbezieht, den die Gesellschaft ihren Schöpfungen beimisst. Während das Sammeln wertvoller Gegenstände bereits vor Jahrhunderten, im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, begann, waren die ersten Formen der Institutionalisierung dieses Prozesses enzyklopädische Darstellungen, die versuchten, die gesamte Welt in einem Raum zu erfassen.³

Aus der Vergangenheit kommend, erreicht uns, die Menschen der Gegenwart, das kulturelle Erbe als symbolischer und repräsentativer Beweis vergangener Gesellschaften und ihrer Werte, mit dem Ziel, es in die Zukunft zu übertragen. Es kann als eine Brücke interpretiert werden, die die verschiedenen Zeitsegmente – Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft – miteinander verbindet und die Zeit in einem ungeteilten Kontinuum zusammenhält. Daher seine Bedeutung, seine Materialität, seine Sinnhaftigkeit, landesweit, aber auch weltweit.

Wenn man von kulturellem Erbe spricht, gibt es zwei Hauptunterschiede, die die Nullstufe beim Verständnis desselben und seiner Existenz- und Erscheinungsformen darstellen. Einerseits gibt es die Eigenschaft materiell oder immateriell, die berücksichtigt werden muss. Andererseits kann die Unterscheidung auch zwischen beweglichem, unbeweglichem, aber auch unter Wasser befindlichem Erbe getroffen werden. Um diese Unterscheidung sehr kurz zu erklären, ist es sinnvoll, darauf hinzuweisen, dass das materielle Kulturerbe alle physischen Artefakte umfasst, die uns aus der Vergangenheit, aus früheren Zivilisationen, überliefert wurden, die sie geschaffen und

¹ World Heritage | UNESCO

² EU Policy for cultural heritage - Culture and Creativity

³ The Concept and History of Cultural Heritage | Cultural Heritage Studies

ihnen einen symbolischen Wert zugewiesen haben, sie als solche genutzt und für denselben Zweck bewahrt haben. Das immaterielle Kulturerbe kann als gebautes Kulturerbe verstanden werden, wie Denkmäler, historische Stätten, religiöse Bauwerke usw. Obwohl sie immaterielle Komponenten wie die für den Bau oder die Dekorationstechniken spezifischen Fertigkeiten oder die darin ausgeübten religiösen Praktiken umfassen, sind die Gebäude selbst Teil des materiellen Kulturerbes. Eine weitere spezifische Art des materiellen Kulturerbes ist das aufgrund ganz bestimmter historischer Umstände unter Wasser erhaltene Kulturerbe. Zum materiellen Kulturerbe gehören auch Höhlenmalereien und industrielles Kulturerbe, wie im UNESCO-Glossar von 2009 festgelegt.⁴

Während sich die UNESCO vor allem mit Fragen der Erhaltung des Kulturerbes befasst, hat die Europäische Union begonnen, es als treibende Kraft für die heutigen Gesellschaften zu fördern. Dies liegt vor allem daran, dass der Kultur- und Kreativsektor das Wirtschaftswachstum, die Beschäftigung und den sozialen Zusammenhalt bestimmt. Kulturerbe kann als sozialer Katalysator wirken, zum Aufbau oder zur Festigung eines Zusammengehörigkeitsgefühls und der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft beitragen und so das Leben der Menschen bereichern. Wie Statistiken zeigen, sind auf Ebene der Europäischen Union über 300.000 Menschen im Kulturerbesektor beschäftigt, während in verwandten Tätigkeitsbereichen wie Gastgewerbe, Dolmetschen und Sicherheit weitere 7,8 Millionen Arbeitsplätze vorhanden sind.

Die treibende Kraft des Kulturerbes liegt jedoch in den Bildungsressourcen, die es auf allen Ebenen bietet, von der frühen Kindheit bis zur Weiterbildung und fortgeschrittenen akademischen Forschung. Verstärkt durch die Entwicklung digitaler Werkzeuge kann der Erwerb von Wissen über das Kulturerbe zur Verbesserung des Bildungsniveaus von Erwachsenen beitragen, unabhängig von ihren bisherigen Fähigkeiten und formalen Qualifikationen.

⁴ Cultural heritage | UNESCO UIS

2. Lernziele

Die Bildungsziele, die während des gesamten Moduls verfolgt werden, konzentrieren sich auf die Förderung des Verständnisses, der Wertschätzung und der Bewahrung gemeinsamer Traditionen, Geschichten und Werte, um Frieden und Respekt zu fördern und Nationalismus und Extremismus zu bekämpfen

1. Sensibilisierung und Förderung von Respekt durch kulturelles Erbe: Vermittlung von Wissen über verschiedene Kulturen, um gegenseitigen Respekt und Verständnis zu fördern.
2. Schaffung eines Identitätsgefühls und Festigung von Verbindungen: Unterstützung der Lernenden bei der Erforschung und dem Verständnis ihres eigenen Erbes, um so ein Gefühl der Zugehörigkeit und Identität aufzubauen.
3. Erläuterung der Bedeutung der Bewahrung für den Fortbestand des kulturellen Erbes: Förderung von Aktivitäten zum Schutz und zur Erhaltung kultureller Artefakte, Praktiken und Stätten sowie Erläuterung, wie leicht diese zerstört werden können und wie wichtig es ist, eine solche Zerstörung zu verhindern.
4. Förderung des kritischen Denkens: Lernende dazu anregen, den Einfluss der Kultur auf Geschichte, Gesellschaft und globale Beziehungen zu analysieren.
5. Entwicklung von Kreativität und Förderung der freien Meinungsäußerung: Kulturelle Elemente als Inspiration für kunst- und kulturinspirierte Bildungsprozesse nutzen.
6. Integration des kulturellen Erbes in zeitgenössische Kontexte: Wege erkunden, um Traditionen verantwortungsbewusst an das zeitgenössische Leben anzupassen und in dieses zu integrieren.

3. Theoretischer Hintergrund

Ein wesentlicher Begriff im Zusammenhang mit dem weiten Feld des kulturellen Erbes ist die Sammlung: eine Reihe von Objekten, die von Fachleuten – Museumsspezialisten oder privaten Sammlern – nach genau definierten Kriterien ausgewählt wurden. Dazu gehören der symbolische Wert der jeweiligen Objekte, ihre Einzigartigkeit, Repräsentativität und Seltenheit.

Ein Museumsobjekt ist nicht irgendein Objekt, sondern eines, das für eine bestimmte Realität repräsentativ ist, eines, das seine Funktionalität verliert, sobald es Teil des musealen Kontexts wird, was insbesondere für den ethnografischen und archäologischen Bereich gilt. Krzysztof Pomian bezeichnet solche Objekte als Semiophoren, d. h. als Träger von Bedeutung.⁵

⁵ Apud André Desvallées and François Mairesse (ed.), *Key Concepts of Museology*, Armand Colin, 2010, p. 63

Ein Museumsstück ist ein Objekt, das in eine Ausstellung aufgenommen wird und dadurch eine neue Bedeutung erhält, indem es vom Betrachter, vom Besucher „gelesen“ wird, der ihm einen Wert zuweist, der sich nach den Informationen des Museums, aber auch nach seinem Vorwissen richtet, und es als Teil eines komplexeren Prozesses interpretiert, der verschiedene Reize umfasst: ästhetisches Vergnügen, wissenschaftliches Interesse, Neugier, Stolz, Identifikation, Zugehörigkeit usw.

Eine Ausstellung ist ein Konstrukt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses, der von einem Kurator initiiert wird und ein bestimmtes Thema, einen bestimmten Künstler oder eine bestimmte Auswahl an Kulturgütern in den Vordergrund rückt. Sie kann die Form einer temporären Ausstellung haben, die der Öffentlichkeit für einen begrenzten Zeitraum zugänglich ist, der in der Regel zwischen einem und mehreren Monaten, manchmal sogar einem Jahr variiert, aber auch die Form einer Haupt- oder Dauerausstellung, die der Öffentlichkeit den repräsentativsten Teil der in den Museumsbeständen vorhandenen Kulturgüter präsentiert.

Gemäß der letzten ICOM-Definition, die am 24. August 2022 in Prag verabschiedet wurde, ist „ein Museum eine gemeinnützige, permanente Einrichtung im Dienste der Gesellschaft, die materielles und immaterielles Kulturerbe erforscht, sammelt, bewahrt, interpretiert und ausstellt. Museen sind öffentlich zugänglich, barrierefrei und inklusiv und fördern Vielfalt und Nachhaltigkeit. Sie arbeiten und kommunizieren ethisch, professionell und unter Beteiligung der Gemeinschaften und bieten vielfältige Erfahrungen für Bildung, Vergnügen, Reflexion und Wissensaustausch.“⁶ Die Entstehung von Museen wurde durch die Institutionalisierung der Sammelpraxis ermöglicht, deren Verständnis von modisch bis professionell reichte und sich über Jahrhunderte hinweg entwickelte, sodass geeignete Räumlichkeiten, darunter sowohl Ausstellungs- als auch Lagerräume, geschaffen wurden.

Die Erhaltung ist ein Ziel, das von allen Fachleuten des Kulturerbes verfolgt wird und auf die Weitergabe an zukünftige Generationen abzielt. Sie kann durch geeignete, deontologisch umgesetzte Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen erreicht werden.

Die Vermittlung oder Interpretation des Kulturerbes bezieht sich auf eine Reihe von Maßnahmen und Aktionen, die im musealen Kontext durchgeführt werden, um die Übertragung der Bedeutung der Exponate/Ausstellung auf die Betrachter sicherzustellen und Brücken zwischen dem Sender und dem Empfänger der Museumsbotschaft zu schlagen.

„Die Vermittlung zielt manchmal darauf ab, den Erfahrungsaustausch und die sozialen Interaktionen zwischen den Besuchern sowie die Entstehung gemeinsamer Bezugspunkte zu fördern.“⁷

⁶ Definition des Museums – Internationaler Museumsrat – International Council of Museum

⁷ André Desvallées and François Mairesse, op.cit., p. 47

4. Kulturerbe

4.1 Einführung in das Thema

Da wir alle Eltern, Großeltern und Urgroßeltern haben, von denen wir vieles erben, was in unserem Leben wertvoll ist, kann ein Vergleich mit dem familiären Universum hilfreich sein, um das Wort „Erbe“, das auf gesellschaftlicher Ebene von Bedeutung ist, besser zu verstehen. Während das Familienerbe heutzutage oftmals in einem schriftlichen Testament klar festgelegt oder anderweitig durch nationale Gesetze geregelt ist, ist „Erbe“ ein allgemeinerer Begriff, der sowohl materielle als auch immaterielle Aspekte umfasst, die für alle Mitglieder der Gesellschaft gleichermaßen wichtig sind.

Der Begriff „Kulturerbe“ wurde erstmals 1690⁸ von Leibnitz verwendet. Er bezieht sich auf Denkmäler, Kulturgüter, aber auch immaterielle Elemente, die alle von öffentlichem Interesse sind. In Anbetracht seines inneren Wertes und seiner gesellschaftlichen Bedeutung muss es von spezialisierten Fachleuten bewahrt werden, um seine Weitergabe an künftige Generationen zu gewährleisten.

Heute wird es verstanden als „eine Gruppe von Ressourcen, die aus der Vergangenheit übernommen wurden und die die Menschen unabhängig von Eigentumsverhältnissen als Ausdruck ihrer sich ständig weiterentwickelnden Werte, Überzeugungen, Kenntnisse und Traditionen betrachten. Es umfasst alle Aspekte der Umwelt, die aus der Wechselwirkung zwischen Menschen und Orten im Laufe der Zeit entstanden sind.“⁹ Das kulturelle Erbe ist eine Quelle der Inspiration für die heutigen Gesellschaften, ein Beweis für alles, was frühere Gemeinschaften im Laufe der Jahrhunderte geschaffen, gesammelt und konsolidiert haben. Während es am häufigsten in Museen, Bibliotheken, Forschungszentren in strukturierter Form entsprechend den Typologien und Themen der Sammlungen zu finden ist, ist es gleichzeitig ein lebendiger Organismus, der sich in der Gegenwart innerhalb der Gemeinschaften, die es geprägt haben, weiterentwickelt, wobei seine Ausdrucksformen in diesem Fall eher fließend sind und sich ständig in einem Prozess unmerklicher Veränderung befinden.

In jüngerer Zeit wurde es als interdisziplinäres Instrument anerkannt, um eine größere Einheit zwischen Menschen verschiedener Nationen, aber auch innerhalb ein und derselben Nation zu erreichen, da es in den meisten Fällen eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen offiziellen Institutionen erfordert. Es ist Aufgabe jedes Einzelnen, den kulturellen Wert anzuerkennen Erbes für den Einzelnen wichtig ist, und sich an dessen Pflege, Erhaltung und Weiterentwicklung zu beteiligen. Mit anderen Worten: Es ist eine Frage der (persönlichen) Entscheidung, aber auch der (sozialen) Verantwortung, denn das kulturelle Erbe verbindet den Einzelnen mit dem Rest der Gesellschaft, unabhängig von der Größe

⁸ Ibidem, p. 39

⁹ Council of Europe Treaty Series - No. 199, Council of Europe Framework Convention on the Value of Cultural Heritage for Society, Faro, 27.X.2005, p. 2

4.2 Anwendung in der Erwachsenenbildung

In jüngerer Zeit wird das kulturelle Erbe auch wegen seiner Fähigkeit geschätzt, soziale Bindungen zu schaffen. Dies ist für Pädagogen von besonderer Bedeutung, denn je höher ihre kulturelle Kompetenz ist, desto besser sind ihre Fähigkeiten, den Begünstigten des Bildungsprozesses auf gleichberechtigte und integrative Weise zu begegnen und gleichzeitig ihre Vielfalt anzuerkennen.

Durch das Verständnis des kulturellen Hintergrunds und des kulturellen Erbes aller Teilnehmer an den Bildungsaktivitäten können Pädagogen Lernmethoden und Unterrichtsmaterialien entwerfen und anpassen und ein pädagogisches Umfeld schaffen, das für alle günstig ist, unabhängig von ihrem Vorwissen. Darüber hinaus bietet die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturpädagogen und den Familienmitgliedern sowie mit dem täglichen Lehrpersonal der Schüler, falls dies der Fall ist, den Rahmen für ein inklusives und adaptives Lernumfeld, das sich auf die Schüler konzentriert.

Das Anerkennen von Unterschieden führt zur Förderung der Inklusion im eigenen Bildungshintergrund der Kulturorganisation, was sich sowohl in der Einstellung der Mitarbeiter als auch in der Gestaltung der Unterrichtsmaterialien widerspiegelt. Einer der großen Vorteile der kulturellen Bildung ist, dass sie eine große Vielfalt an Themen und Möglichkeiten bietet, diese Themen an die tatsächlichen Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppe anzupassen.

Gleichzeitig fördern kulturelle Organisationen nicht nur die Vielfalt und das Bewusstsein für kulturelle Unterschiede, sondern tragen auch zur sozialen Verantwortung bei und festigen die soziale Verantwortung der Gemeinschaft, in der sie tätig sind.¹⁰

Abgesehen von der Inklusivität wirkt sich das kulturelle Erbe auch auf den Bereich der Erwachsenenbildung in Bezug auf Nachhaltigkeit aus. Das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie wichtig es ist, lokale Ressourcen zu nutzen, anstatt sie über weite Strecken zu transportieren, und zu verstehen, dass dies auch die wirtschaftliche Gesundheit der Gemeinschaften stärkt, ist entscheidend für die Transformation von Gesellschaften zu nachhaltigen, langfristig lebensfähigen Gesellschaften. Eine erste Phase in diesem Prozess ist die Entwicklung eines nachhaltigen kulturellen Denkens, damit soziale Gruppen ihre Territorien mit ihren Grenzen und Werten verstehen können. Manchmal erfordert dies eine Anpassung bestimmter Praktiken, manchmal bedeutet es, den Wert alltäglicher Dinge und Prozesse anzuerkennen, die bewahrt und nicht weggeworfen werden müssen.¹¹

¹⁰ Chima Abimbola Eden, Onyebuchi Nneamaka Chisom, Idowu Sulaimon Adeniyi, "Cultural Competence in Education: Strategies for Fostering Inclusivity and Diversity Awareness", in *International Journal of Applied Research in Social Sciences*, Volume 6, Issue 3, March 2024, pp. 384 and foll. DOI: 10.51594/ijarss.v6i3.895

¹¹ Karla Nunnes Penna, "Cultural heritage as an educational base for the traditional pillars of sustainable development", conference paper available at https://www.researchgate.net/publication/330881714_Cultural_heritage_as_an_educational_base_for_the_tr

4.3 Fallstudien und Beispiele

Resources for Accessible Cultural Tours (REACT) ist ein Erasmus+-Projekt, das im Zeitraum 2023-2025 durchgeführt wird und dessen Ziel es ist, das kulturelle Erlebnis für alle Besucher zu verbessern, wobei der Schwerpunkt auf Inklusion und Barrierefreiheit liegt. Die Projektpartner konzentrieren sich auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen, darunter Menschen mit verschiedenen Behinderungen, seien sie sichtbar oder unsichtbar, und befassen sich auch mit den Vorteilen, die digitale Innovationen für die in diesem Bereich Tätigen und vor allem für die Endnutzer mit sich bringen. Ein breiteres Publikum zu erreichen und nachhaltige, inklusive kulturelle Praktiken zu fördern, sind Ziele, die durch die Entwicklung barrierefreier und inklusiver Inhalte sowohl vor Ort als auch online verwirklicht werden können. Der erste Schritt besteht darin, bereits in der Entwurfsphase die Vielfalt des Publikums zu berücksichtigen.¹²

Volkskunst und Kultur. Bildungsangebote für junge Menschen (Folk Art&Culture) ist ein weiteres Erasmus+-Projekt, das im Zeitraum 2023-2024 durchgeführt wird und die Vorteile der Stärkung insbesondere von Erwachsenen, die zur Gruppe der NEETs (junge Menschen, die weder in Ausbildung noch in Beschäftigung sind) gehören, hervorhebt, indem es ihnen den Zugang zur Volkskultur erleichtert und ihnen geeignete Informationsquellen zur Verfügung stellt. Personen, die zur Gruppe der NEETs gehören, sind in der Regel einem erhöhten Risiko der Marginalisierung ausgesetzt, und kulturelle Organisationen können durch die Erstellung von Bildungsmaterialien und -erfahrungen, die für die Mobilisierung dieser Gruppe geeignet sind, positiv dazu beitragen, dieses Risiko zu verringern oder sogar zu beseitigen. In diesem Rahmen arbeitete die Projektpartnerschaft an der Schaffung eines innovativen museumspädagogischen Programms für Erwachsene, die zur Gruppe der NEETs gehören, und an der Umwandlung des Status von Museen von Orten des Besuchs zu Räumen der Unterstützung und des Engagements für die lokale und europäische Gesellschaft. Das Projekt nutzte auch Technologie als Mittel zur Förderung und Hervorhebung des kulturellen Reichtums Europas und bot den Endnutzern einen 7-moduligen MOOC über die Bedeutung des kulturellen Erbes und dessen angemessenes Verständnis und Kapitalisierung sowie vier virtuelle Bildungsführungen, die eine 360-Grad-Visualisierung der kulturellen Ressourcen ermöglichten, die in den Räumlichkeiten der Projektpartner verfügbar waren.¹³

Connecting Through Cultural Heritage (CONNECTAGE) war ein Projekt, das darauf abzielte, Erwachsenenbildner zu stärken und ihre Fähigkeiten im Unterrichten von kulturellem Erbe an ihre erwachsenen Lernenden zu verbessern, die Fähigkeiten zum Wertschätzen des kulturellen Erbes

additional_pillars_of_sustainable_development

¹² To find out more about the project and its objectives, click REACT | Resources for Accessible Cultural Tours

¹³ To find out more about the project and its achievements, please visit <https://www.folkart-culture.eu/>

sowie Kenntnisse und Fähigkeiten zum Ausüben verschiedener handwerklicher und künstlerischer Aktivitäten erwerben. Dies war auch ein Ort, um Lebenserfahrungen auszutauschen und Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern, unter anderem durch digitale Technologie.¹⁴

iNTANGIBLE: Digitalisierung des immateriellen Kulturerbes inmitten des digitalen Wandels (iNTANGIBLE) war ein Erasmus+-Projekt (2021-2023), das darauf abzielte, die Notwendigkeit der Verfügbarkeit kultureller Online-Inhalte, die während der Covid-19-Pandemie sehr deutlich wurde, mit einem Schwerpunkt auf dem immateriellen Kulturerbe (ICH) hervorzuheben. Das Projekt umfasste eine Desk-Research-Phase zu bestehenden Modelle und Praktiken zur Digitalisierung des ICH, gefolgt von der Erstellung eines Schulungscurriculums und eines Handbuchs für Fachleute sowie einer digitalen Plattform mit fünf Modulen und einer digitalen Karte.¹⁵

5. Lehr- und Lernmethoden

5.1 Methodischer Ansatz

Andragogy or the art of teaching adults, as developed by Malcolm Knowles¹⁶ in 1968, focuses around five main principles and related teaching methods:

1. Self-directed learning – it is very important that the learning process answers the knowledge needs of the beneficiary of the educational process. This process comes along with at least three requirements: flexibility, self-paced learning and customization
2. Relevant and goal-oriented learning – unlike formal education, which for the most, takes place at a rather early age, when the curriculum is established in the majority of the cases at national level and where the teaching staff are those in charge of delivering to pupils the content created for them by educational research bodies, in the case of adult education the design of the content is created so to answer specific needs of the adult learners, whose goals are much more clearer to them than they are to children enrolled in the formal education system, where the goal setting and achievement monitoring are rather the tasks of the teachers. Moreover, the acquisition of job-specific skills and the delivery of the content in a very clear way are very important for the adult learners.
3. Experiential learning is a key method in adult education, as it allows learners, some of who may be persons who have not had access to formal education for various reasons, to feel empowered. In this case one may think of on-the-job training, cases studies but also simulations and role plays.
4. Readiness of learning refers to adults' orientation towards acquiring knowledge they need in their activities. For this purpose, tailoring activities to suit their particular interests is of highest importance, as is the clear pointing out of the connections between the educational activities and what the adult learners know from their prior experiences.

¹⁴ More information on this project can be found on the EPAL page Digitalisation and Adult Learning in Antalya Olgunlasma Institution...

¹⁵ More information on the project can be found at <https://intangible-project.eu/>

¹⁶ Cf. Imed Bouchrika, "Adult Learning Theory for 2025: Methods and Techniques of Teaching Adults", available at Adult Learning Theory for 2025: Methods and Techniques of Teaching Adults | Research.com

5. Problem-solving oriented learning may include finding inspiration in real life situations, using role plays and simulation to learn how to tackle related difficulties, collaborative learning and interactive activities.¹⁷

Another method that is to be taken into consideration when teaching cultural heritage to adult learners is the one of transformative learning. Developed by American sociologist Jack Mezirow in 1991, this method allows learners to develop their critical thinking, while becoming more inclusive and more reflective. This emotional change takes place when the learners face “disorienting dilemmas”, that is situations which don’t fit in their usual prior understanding of the world.¹⁸ The above methods, which refer to adult education in general, can of course be applied to the teaching of cultural heritage topics that may be of interest for the adult learners. The key is to find the right theme, that is suggestive and attractive enough for the target group.

5.2 Vorgeschlagene Aktivitäten

Für die kulturelle Organisation, die das Erwachsenenbildungsprogramm initiiert:

1. Sorgen Sie für eine angemessene Kommunikationskampagne:
 - a. Berücksichtigen Sie die Zielgruppe, ihre besonderen Bedürfnisse und die von ihr genutzten Kommunikationskanäle.
 - b. Entwerfen Sie einen zielgerichteten Slogan, um Ihre Aktivität bekannt zu machen.
2. Stellen Sie die Rückverfolgbarkeit aller durchgeführten Maßnahmen sicher:
 - a. Anmeldung
 - b. Anwesenheitsliste
3. Entwerfen und implementieren Sie das Programm zur Vermittlung des kulturellen Erbes für erwachsene Lernende
 - a. Identifizieren Sie ein Thema, das für die Zielgruppe von Interesse ist
 - b. Weisen Sie die Aufgabe dem geeigneten Personal zu
 - c. Implementieren Sie das Programm
 - d. Bewerten Sie das Programm: Selbstbewertung durch den Erwachsenenbildner und Bewertung durch die erwachsenen Lernenden.

¹⁷ Paul Symonds, “5 Key Principles of Malcolm Knowles Adult Learning Theory of Andragogy & Using It in the Workplace”, available at 5 Key Principles of Knowles Adult Learning Theory Andragogy

¹⁸ Cf. Bouchrika, loc.cit.

Beispiel für praktische Aktivitäten:

Workshop: Was bedeutet mir das kulturelle Erbe?

Zielgruppe: 15 Teilnehmer

Dauer: 1 Stunde – 1 Stunde und 30 Minuten

Art der Arbeit: offene Diskussion (15–20 Minuten), Museumsbesuch (15–20 Minuten), praktische Arbeit (30–50 Minuten)

6. Referenzen und weiterführende Literatur

Bouchrika, Imed: “Adult Learning Theory for 2025: Methods and Techniques of Teaching Adults”, available at Adult Learning Theory for 2025: Methods and Techniques of Teaching Adults Research.com

Desvallées, André; Mairesse, François (ed.), Key Concepts of Museology, Armand Colin, 2010, available at BOOK 1032-3p001-085-ANGLAISE_INSRT MBB.indd

Eden, Chima Abimbola; Chisom, Onyebuchi Nneamaka; Adeniyi, Idowu Sulaimon: “Cultural Competence in Education: Strategies for Fostering Inclusivity and Diversity Awareness”, in International Journal of Applied Research in Social Sciences, Volume 6, Issue 3, March 2024, DOI: 10.51594/ijarss.v6i3.895

Penna, Karla Nunnes: “Cultural heritage as an educational base for the traditional pillars of sustainable development”, conference paper available at

https://www.researchgate.net/publication/330881714_Cultural_heritage_as_an_educational_base_for_the_traditional_pillars_of_sustainable_development

Symonds, Paul: “5 Key Principles of Malcolm Knowles Adult Learning Theory of Andragogy & Using It in the Workplace”, available at 5 Key Principles of Knowles Adult Learning Theory Andragogy

Cultural heritage | UNESCO UIS

Digitalisation and Adult Learning in Antalya Olgunlasma Institution...

EU Policy for cultural heritage - Culture and Creativity

<https://www.folkart-culture.eu/>

<https://intangible-project.eu/>

Museum Definition - International Council of Museums - International Council of Museums

REACT | Resources for Accessible Cultural Tours

The Concept and History of Cultural Heritage | Cultural Heritage Studies

World Heritage | UNESCO, 2005.

7. Fazit

Das kulturelle Erbe ist eine riesige Quelle für eine Vielzahl von Bildungszielen, die an die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst werden können. In vielen Fällen beteiligen sich die Endnutzer der kulturellen Bildungsaktivitäten nicht unbedingt an diesen, um eine formelle Anerkennung der Maßnahme zu erhalten, sondern vielmehr, um sich durch den Zugang zu kulturellem Wissen zu stärken.

Kultur zu verstehen ist nicht immer einfach und unkompliziert, und sie als das anzuerkennen, was sie für den Einzelnen und für die Gesellschaft ist, ist ein großer Schritt in der persönlichen Entwicklung, in der Verbesserung der Chancen auf eine bessere Karriere und auch im Engagement für Maßnahmen, die zu einer nachhaltigeren Zukunft für die gesamten Gemeinschaften beitragen.



Co-funded by
the European Union



Overcoming Nationalism and Euroscepticism Through Culture